

Intuition und Bewusstsein in der osteopathischen Praxis

Gabriele Von Gimborn

Zusammenfassung

Die Intuition ist dem Menschen genauso zu eigen wie der Instinkt dem Tier. Nur leider hören wir aus unterschiedlichen Gründen nicht allzu oft auf sie. Woher die sogenannten „Geistesblitze“, auch Intuition genannt, herkommen, dazu gibt es unterschiedliche Theorien, die in diesem Artikel diskutiert werden. Fakt ist, dass es sinnvoll ist, sich der eigenen Eingebung zu bedienen, um dem Patienten noch mehr Hilfestellungen geben zu können. Um diese Eingebung jedoch zu nutzen, bedarf es einiger Übung und vor allem Mut, um den „Einfall“ mit dem Patienten zu diskutieren bzw. ihm mitzuteilen.

Schlüsselwörter

Salutogenese, kybernetisches System, Pischinger, somatisches Gedächtnis, Zellgedächtnis, Energiezysten, Memen, Sheldrake, morphogenetisches Feld, Hellinger, Spiegelneuronen

Abstract

The human intuition is as important as the animal instinct. However, we often do not listen to our intuition for various reasons. There are different theories where our sudden ideas – also called intuition – come from. We will discuss these in the following article. But it is a fact that it makes sense to use one's own intuition to be able to help the patient more effectively. Before you can use this capability you have to practice. Additionally you need a lot of courage in order to communicate and discuss this awareness with the patient.

Keyword

Salutogenesis, cybernetic system, Pischinger, somatic memory, cell memory, energy cyst, meme, Sheldrake, morphogenetic field, Hellinger, mirror neurons

oder in der Behandlung nicht wirklich weiterkommen.

Fallbeispiel

Ich möchte hierzu ein Beispiel geben: Eine 57-jährige Frau, verheiratet, gut situiert, gepflegt, kam mit zwei Ordnern voller Befunde zu mir, da sie seit Jahren zunehmende Beschwerden in der linken Schulter hatte. Die Schmerzen wurden in der letzten Zeit immer unerträglicher und kein Spezialist auf seinem Gebiet, ob Chirurg, Orthopäde, Physiotherapeut oder Osteopath, konnte ihr helfen. Alle Befunde waren negativ, aber sie hatte ihre Beschwerden und wollte sich nicht mit Psychopharmaka abspesen lassen. Sie kennen wahrscheinlich diese Situation, in der man bei sich denkt: „Und was soll ich jetzt machen?“

Entgegen aller konventionellen Untersuchungsmethoden – Befunde und Untersuchungen gab es ja zur Genüge – sagte ich ihr, sie möge sich einfach hinlegen und ich würde einmal nur ins Gewebe hineinhorchen. Vielleicht gäbe es mir Informationen. Sie sah mich erwartungsvoll an, vertraute mir und legte sich hin. Ich selbst war voller Vertrauen und Hoffnung, dass ich dem Gewebe etwas entlocken könnte, das uns in der Behandlung weiterhelfen würde. Ich legte einfach meine Hände vorne und hinten an das Schultergelenk und lauschte den Faszien und Fluida mit der Bitte um Information. Dann, wie aus heiterem Himmel, zog ein Banner an meinem dritten Auge vorbei, auf dem das Wort Missbrauch geschrieben stand. Ich überlegte kurz, was ich nun tun sollte, da ich die Patientin gerade 15 Minuten kannte. Und da fragte sie: „Erzählt Ihnen mein Gewebe etwas?“

Sie hatte mir den Ball zugespielt, nun konnte ich ihn ihr zurückwerfen. Ich sagte zu ihr: „Tja, das Gewebe sagt mir

Definition von Intuition

Zuerst wollen wir den Begriff Intuition definieren. Intuition ist eine Eingebung, eine Ahnung, unbewusste Wahrnehmung oder eine Erkenntnis, die auf Denken ohne Reflexion basiert, aber auch auf Sensibilität, Einfühlungsvermögen, schöpferische Ideen und Kreativität. Oder wie ein unbekannter Autor meinte: „Intuition ist Intelligenz mit überhöhter Geschwindigkeit.“

Was für das Tier der Instinkt ist, ist für den Menschen die Intuition – sie spielt eine weitaus größere Rolle in unserem Leben, als wir annehmen. Goethe nannte die Intuition „eine aus dem inneren Menschen sich entwickelnde Offenbarung“, der Psychoanalytiker C.G. Jung nannte sie „eine Art instinktives Begreifen, das bedeutet, etwas ganz und voll zu verstehen, ohne zu erklären, wie und warum das geschieht.“

Intuition ist eine plötzliche Eingebung, wie ein zündender Funke, der aus dem

Nichts erscheint und in Form einer Eingebung, eines Gedankenblitzes in unser Leben tritt. Jeder von uns hat natürlich die Wahl, ob er seinem Verstand, der meist in der linken Hirnhälfte sitzt, oder seiner Intuition, die in der rechten Hemisphäre angesiedelt ist, oder einer Kombination von beiden folgt. Die Schwierigkeit, seiner Intuition zu folgen, besteht meist darin, dass diese Geistesblitze oder Eingebungen oft dem eigenen Verstand, dem Gefühl und der eigenen Gewohnheit widersprechen. Und so überhören wir oft die Botschaften der Intuition.

Einstein jedoch sagte: „Die Intuition ist ein göttliches Geschenk, der denkende Verstand ein treuer Diener. Es ist paradox, dass wir heutzutage angefangen haben, den Diener zu verehren und die göttliche Gabe zu entweihen.“ Gerade die Intuition kann bei der Behandlung unserer Patienten ein wichtiges oder das wichtigste Geschenk sein, wenn wir nicht wissen, wie wir beginnen sollen,

etwas, aber ich kann es nicht zuordnen!“ „Was denn?“, fragte sie. Ich erwiderte darauf: „Es ist nur ein Wort, mit dem ich derzeit nichts anfangen, nämlich Missbrauch!“ Ich wollte erklären, welche Formen des Missbrauchs es geben kann, aber dazu kam ich nicht, da die Patientin auf das Heftigste von Weinkrämpfen geschüttelt wurde. Ich dachte, gut so, und begleitet das Gewebe, bis es langsam zu Floaten begann.

Dann verebbte auch das Weinen, die Patientin sah mich fragend an und meinte: „Ich habe keine Ahnung, was und wie sie das gemacht haben, aber sie haben mir ein Geheimnis entlockt, von dem weder meine Eltern, noch meine Geschwister, noch mein Mann oder die Kinder wissen. Und so soll es auch bleiben. Nur sie wissen es jetzt. Ich wurde im Alter von 16 Jahren von zwei Männern im Park vergewaltigt. Ich habe mich so geschämt, dass ich niemanden etwas davon erzählt habe.“

Wir waren uns einig, dass keine Einzelheiten erforderlich sind, und vereinbarten einen Kontrolltermin in zehn Tagen. Ab diesem Zeitpunkt war sie beschwerdefrei und konnte den Arm in alle Richtungen voll bewegen. Der Spuk war vorbei.

War es dieser bekannte Schrei des Gewebes nach Erlösung? Ich denke schon. Hätte ich begonnen, die Schulter nach allen Regeln der Kunst zu untersuchen, dann hätte ich dem Gewebe die Möglichkeit zur Heilung genommen.

Sich selbst hinterfragen

Ich suchte die Gesundheit im Gewebe, so wie es A.T. Still immer forderte, aber dafür ist ein Blick über den Tellerrand notwendig. Wir müssen uns mit viel mehr Dingen als nur dem Erlernen osteopathischer Techniken beschäftigen. Wir müssen uns vor allem mit uns selber beschäftigen, uns selbst verstehen lernen und uns von einer Person zu einer Persönlichkeit entwickeln. Damit das gelingt, müssen wir jedoch alte eingelernte Programme, Grundsätze, Verhaltensmuster etc. erkennen, hinterfragen und bei Bedarf ändern.

Und diesen Anspruch kann nur jeder an sich selber stellen. Jeder ist seines Glückes Schmied, wie schon eine alte Volksweisheit überliefert.

Salutogenese oder: Was hält uns gesund?

Aaron Antonovsky, seines Zeichens Soziologe, entwickelte das Konzept der Salutogenese oder Gesundheitsentwicklung. Ausschlaggebend war seine Arbeit in Palästina mit Frauen aus den ehemaligen Konzentrationslagern. Er stellte fest, dass es eine Gruppe von Frauen gab, die sich, obwohl sie schwerste körperliche und psychische Traumata erlitten hatten, in einem sehr guten physischen, psychischen und mentalen Zustand befanden – im Gegensatz zu anderen Frauen, die Ähnliches durchgemacht hatten. So führte die Frage, warum bei gleich schweren Traumata die Folgeerscheinungen so unterschiedlich waren, zu seinem Konzept der Salutogenese, bei dem es vor allem um die Bedingungen für Gesundheit und Gesunderhaltung geht. Diese Parameter herauszufinden sind viel wichtiger als das Auffinden von Krankheiten und deren Ursachen. Der wesentliche Bestandteil seines Konzeptes baut auf der Förderung von Gesundheitsprozessen auf und bewegt sich immer zwischen den Polen gesund und krank, ohne diese voneinander zu trennen.

Ist der Körper fähig, sich selbst zu organisieren und zu regulieren, dann kann er auch heilen. Dieser Prozess kommt von innen und nicht von außen. Herrschen keine guten Bedingungen für die Selbstregulationsprozesse, dann wird die Person krank und im ungünstigsten Fall kommt es zum endgültigen Zellzerfall.

Auch bei der oben geschilderten Patientin war der Selbstheilungsprozess blockiert und es bedurfte eines richtigen Schubs von außen, um ihn in Gang zu bringen. Die wahre Heilung kam jedoch von ihr, von ihrem Gewebe, das den Schmerz nun loslassen konnte.

Osteopathie als spirituelles, philosophisches Konzept

Der menschliche Organismus ist ein offenes kybernetisches System, das ständig mit der Umwelt interagiert, sich anpasst und versucht, seine Balance zu behalten. Der Begriff kybernetisches System wurde von Norbert Wiener, einem amerikanischen Mathematiker, geprägt. Kybernetische Systeme sind komplexe Einrichtungen, die innerhalb eines gewissen dynamischen Stabilitätsbereichs mithilfe von Rückkoppelungsmechanismen einen dynamischen Gleichgewichtszustand anstreben. Man findet diese in der Regelungstechnik, in hochentwickelten Organismen, im autonomen Nervensystem, im endokrinen System, aber auch in Gesellschaftsstrukturen. Bekannt ist vielleicht der Ausdruck Homöostase, der besser durch den Begriff Homöodynamik ersetzt werden sollte (Oschmann 2009).

Und genau hier setzt die Osteopathie an: Sie ist nicht nur eine manuelle Behandlungstechnik, sondern hat ein spirituelles, philosophisches Konzept, das immer mehr an Bedeutung gewinnt. Um darauf näher eingehen zu können, folgt ein kurzer Abstecher zum Grundsystem von Pischinger.

Grundsystem nach Pischinger

Das Grundsystem nach Pischinger beinhaltet die extrazelluläre Matrix bestehend aus Wasser und der Gesamtheit der extrazellulären Substanzen im Bindegewebe: unlösliche Proteinfibrillen und lösliche Komplexe, die Proteoglykane (an Proteine gebundene Kohlenhydratpolymere) oder Glukosaminoglykane wie Hyaluronsäure, Chondroitinsulfat, Keratinsulfat usw. (Pischinger 2004). Und zur Erinnerung – die Matrix ist der Ausgangspunkt der freien Nervenendigungen, des Lymphsystems und der Endstrombahn.

Und diese Strukturkombination aus Wasser-Zucker-Polymeren ist so fein ab-

Download English Version:

<https://daneshyari.com/en/article/5564821>

Download Persian Version:

<https://daneshyari.com/article/5564821>

[Daneshyari.com](https://daneshyari.com)